

Allbesitz, von dem uralten Worte *Od*, Besitz, was sich auch noch in der Benennung „Kleinod“ erhalten hat. Der Ausdruck Edelmann ist aus der frühesten Bezeichnung der ländlichen Grundherren, *Odmann*, entstanden; folglich lag der jetzige Begriff „edel“ ursprünglich diesem Ausdruck nicht zu Grunde. Bereits im 11. Jahrhundert gab es aber schon eigentlich gar keine andere Unterthanenpflicht als die Lehnspflicht, und wer nicht Lehnherr oder Vasall war, stand gewissermaßen außer dem Gesetz und der staatlichen Sicherheit.

Die Besiedelung der Leipziger Pflege war bei der Fruchtbarkeit des Bodens und den holz- und wasserreichen Landstrecken schon frühzeitig sehr bedeutend gewesen und so findet man hier den Ursprung einer namhaften Anzahl von Adelsgeschlechtern, deren Ritteritze, wie *Leuzsch* und *Knauthain*, noch jetzt an sie erinnern. Es gab aber auch Ortschaften, darunter *Leipzig*, *Eutrißsch* und *Neudnitz*, die kaiserliche Statthalter zu ihrem Eigenthum gemacht hatten, und als besondere Lehne zur Erhebung von Einkünften benutzten. Hier tritt nun bereits in frühester Zeit das Dynastengeschlecht der Herren von *Colditz* auf, das wohl schon im 12. Jahrhundert von Markgraf *Otto dem Reichen*, dem Gründer der Leipziger Messen, auch mit dem Marktrecht und dem an einer Hauptstraße des Reichs gelegenen Dorfe *Neudnitz* belehnt wurde. Wir finden, daß *Bolrad* von *Colditz* am 1. September 1293 als Zeuge bei der Stiftung eines vom Landgrafen *Dietrich* zum ewigen Gedächtniß eines am 26. August über den Markgrafen von *Brandenburg* erfochtenen Sieges, in der *Thomaskirche* zu *Leipzig* errichteten Altars gegenwärtig war. Im Jahre 1352 wurde *Thimo* von *Colditz* vom Markgrafen *Friedrich* das Lehn über die am *Fleischerplaz*e zu *Leipzig* gelegene *Judenschule* oder *Judenburg* übertragen und 1357 verkaufte derselbe *Thimo* das Gut *Wilsdorf* an *Nikol Monhaupt*. *Bollhard* von *Colditz* erwarb von einem Grafen *Birk* von der *Duba* um 1390 Schloß und Stadt *Eilenburg*. Nach dieser Erwerbunng scheint indessen der Glanz der Familie in Rückgang gekommen zu sein. Schon einige Jahre nachher veräußerten *Bollhards* Söhne, *Wenzel*, *Albrecht*, *Thimo* und *Georg*, *Eilenburg* und *Colditz* an *Wilhelm* und *Balthasar*, Markgrafen von *Meißen* und Landgrafen in *Thüringen* wiederverkäuflich, und 1404 wurde die Herrschaft *Colditz* von ihnen dem Markgrafen völlig abgetreten und von diesem dem Markgrafenthum *Meißen* einverleibt.

Die hiesigen Lehen und Besitzthümer, welche die Herren von *Colditz* noch besaßen, waren, nachdem ihnen der Leipziger Rath 1363 den Marktzoll abgekauft hatte, nur noch gering. Es wird deren nur noch zweimal gedacht. Im Jahre 1430 hatte *Albrecht* von *Colditz*, des heiligen römisch-